

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE APRIL 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisenlagen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Dr. Christa Larsen - Kontakt: Tel.: 069-798-22152, E-Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

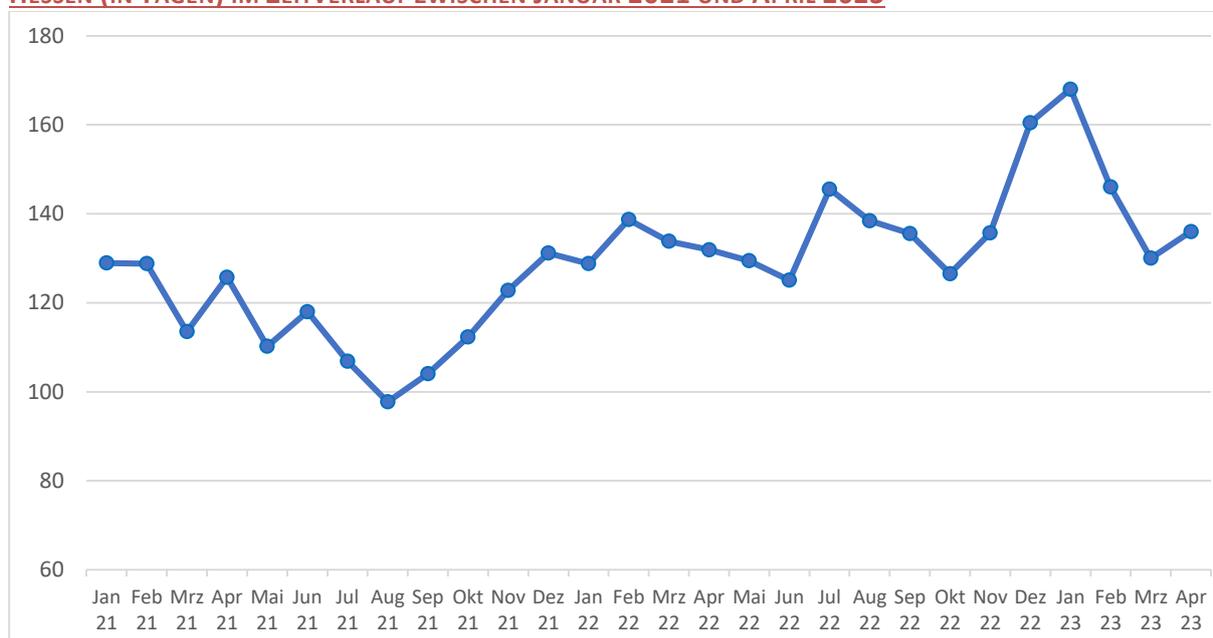
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und April 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im April 2023 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 136 Tage. Nach einem starken Anstieg der Vakanzzeiten zum Jahreswechsel 2022/2023 war der Folgezeitraum bis März 2023 von einem Rückgang der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten geprägt, jedoch noch immer auf hohem Niveau. Im April 2023 zeigte sich dann im Vergleich zum März 2023 wieder eine Zunahme der durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten.

ABB.1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND APRIL 2023

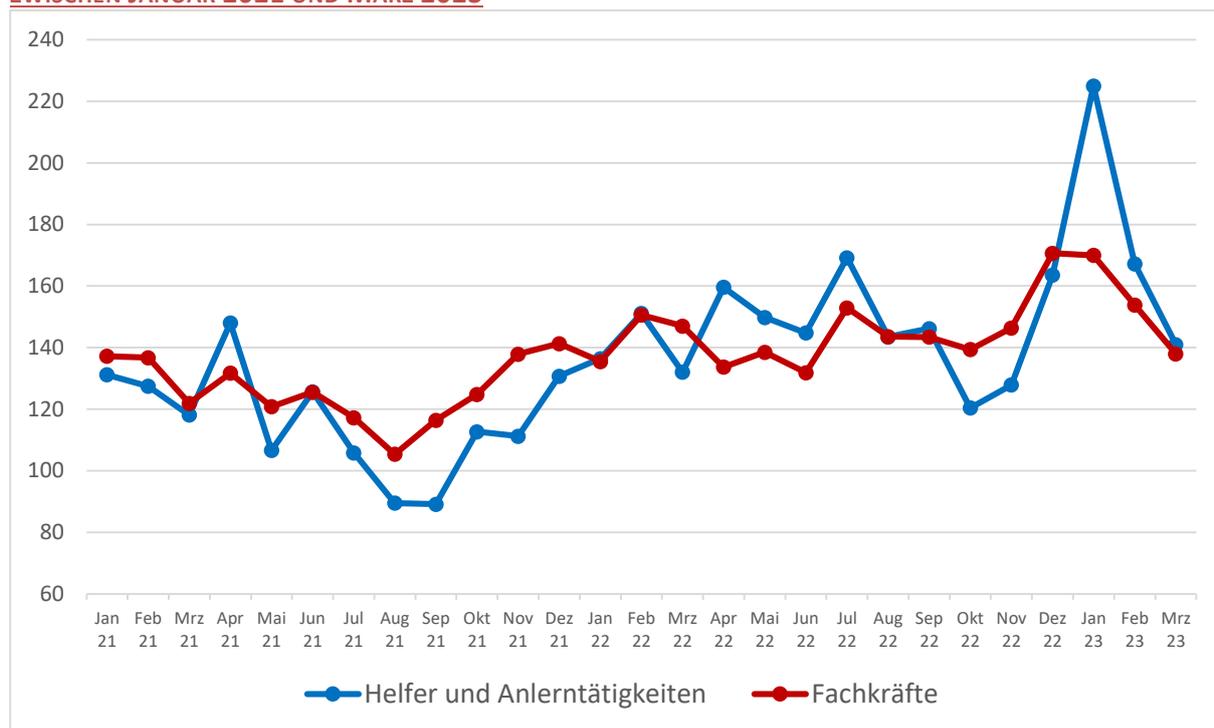


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatzzahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeit wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeit stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und März 2023 in Hessen entwickelt haben². Deutlich wird, dass sich die durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Fachkräfte und Angelernte im Vergleich zum Vormonat wieder verkürzt hatten, sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau befanden. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden, gerade vor dem Hintergrund, dass sich in Abbildung 1 wieder eine Verlängerung der durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten im April 2023 angedeutet hatte.

ABB.2: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND MÄRZ 2023

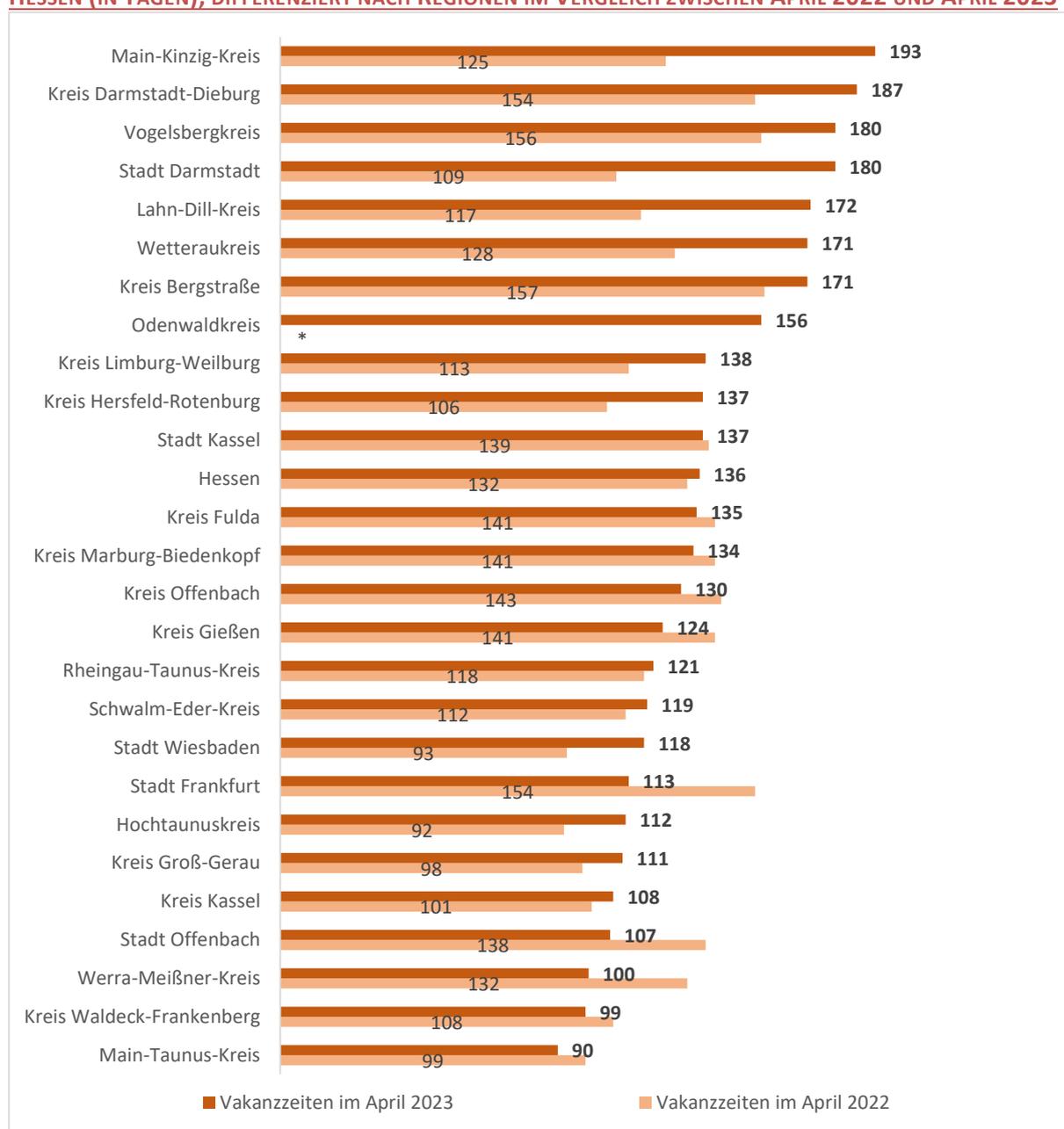


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis März 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten** im April 2023, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats und differenziert nach den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens, gemessen in Tagen. Während offene Arbeitsstellen in Hessen im April 2022 noch durchschnittlich 132 Tage vakant waren, stiegen die Vakanzzeiten im April 2023 leicht auf durchschnittlich 136 Tage an. Besonders lange durchschnittliche Vakanzzeiten fanden sich im April 2023 im Main-Kinzig-Kreis (193 Tage) und im Kreis Darmstadt-Dieburg (187 Tage). Vergleichsweise gering fielen diese hingegen im Main-Taunus-Kreis (90 Tage) aus. Trotz der im Durchschnitt leicht gestiegenen Vakanzzeiten, haben sich die durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten im April 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat in 10 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte jedoch verringert.

ABB.3: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN APRIL 2022 UND APRIL 2023



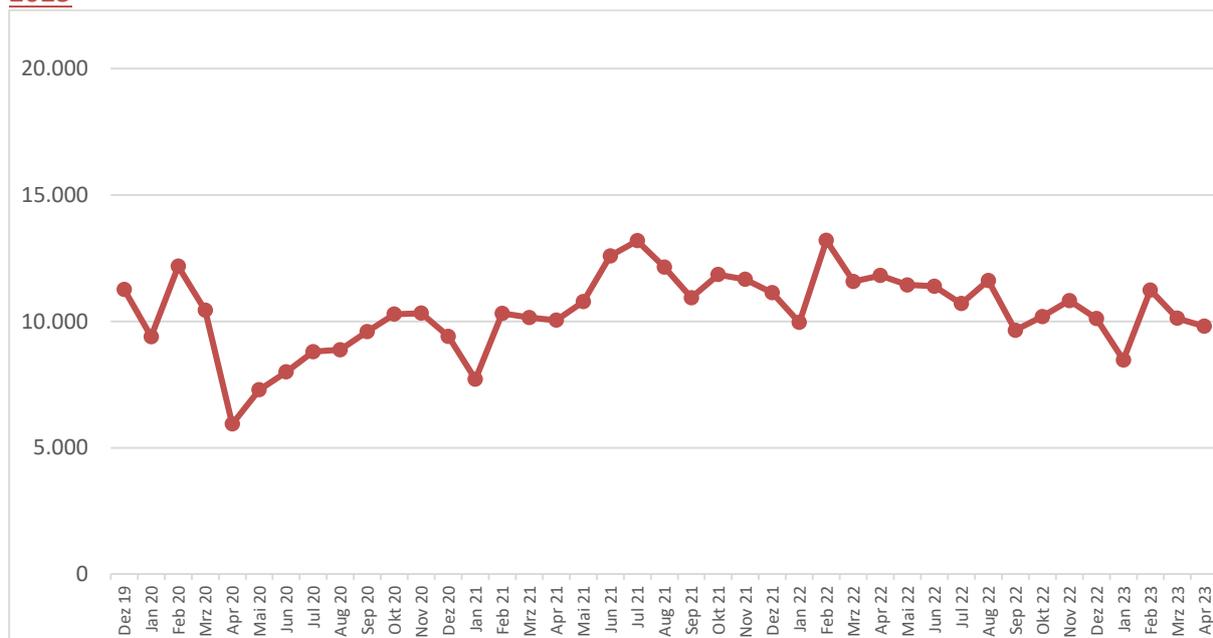
*Für diese Region liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und April 2023 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im April 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen lag mit 9.807 etwas unterhalb der Zahl des Vormonats März 2023 (10.123). Ebenso war der Wert niedriger als im April 2022, als die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen noch 11.813 betrug. Die Arbeitsmarktdynamik bleibt damit verhalten und sollte weiterhin beobachtet werden.

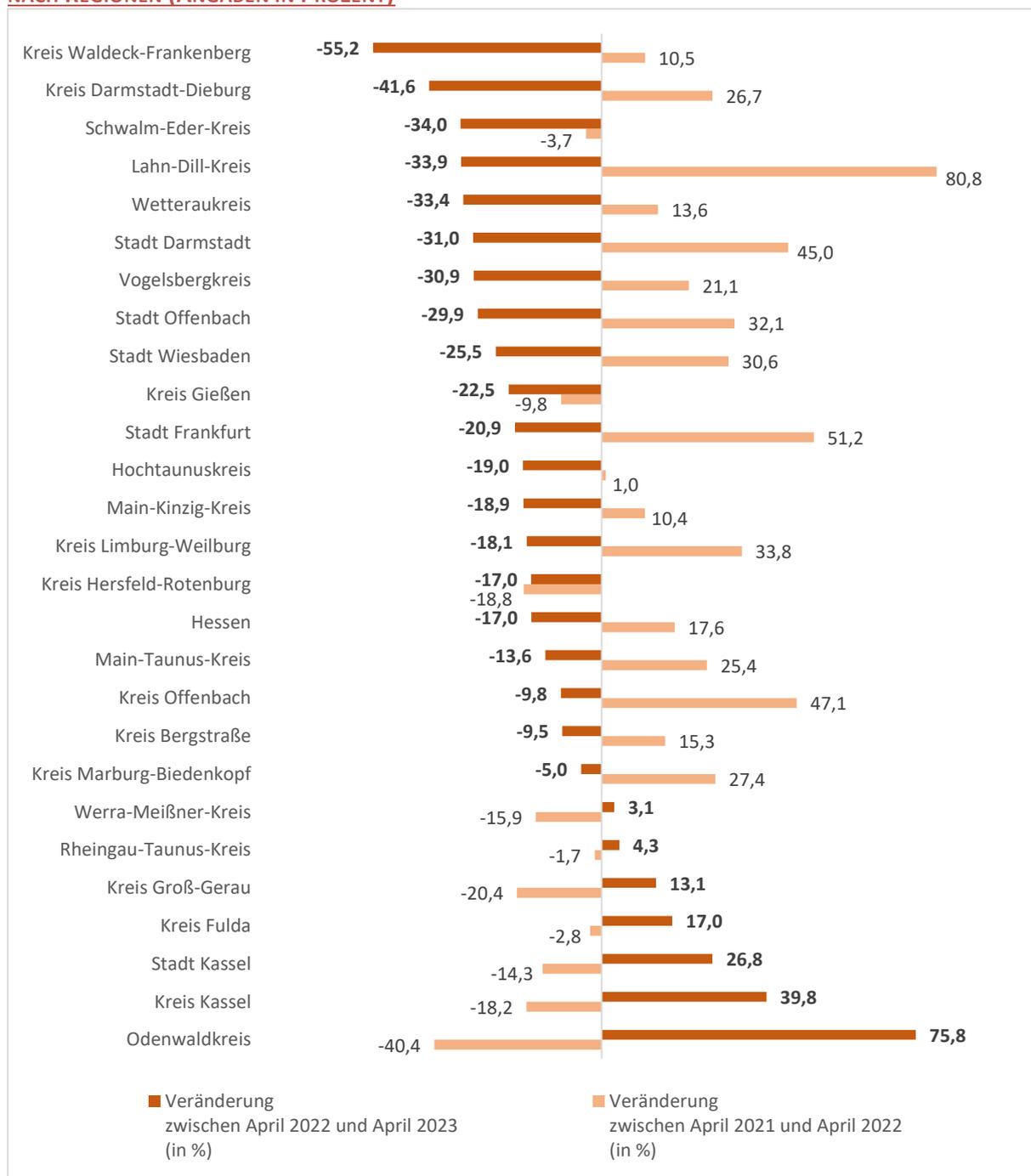
ABB.4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND APRIL 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen April 2021 und April 2022 stiegen die Zugänge im gesamten Bundesland um 17,6 Prozent. Zwischen April 2022 und April 2023 zeigte sich hessenweit hingegen ein Rückgang von -17,0 Prozent. Dieser Rückgang konnte in 19 von 26 Kreisen und kreisfreien Städte gemessen werden. Am stärksten fiel dieser im Kreis Waldeck-Frankenberg (-55,2 Prozent) und im Kreis Darmstadt-Dieburg (-41,6 Prozent) aus. Die höchste Zunahme im Vergleich der Monate April 2022 und 2023 war hingegen im Odenwaldkreis zu verzeichnen (+75,8 Prozent).

ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2021 UND APRIL 2022 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN APRIL 2022 UND APRIL 2023 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

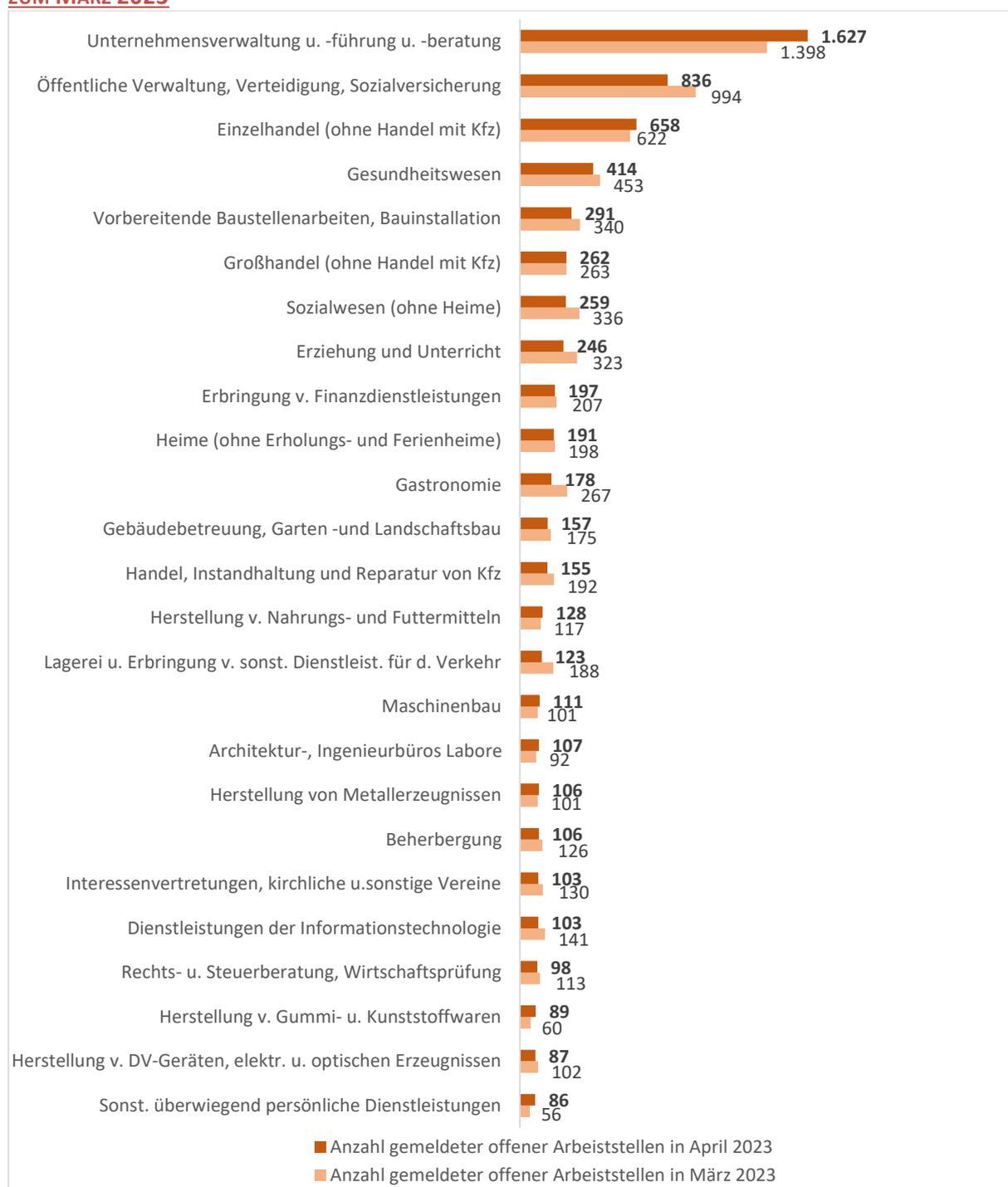
TAB.1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM APRIL 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN APRIL 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN APRIL 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2023	Veränderung zwischen April 2021 und April 2022 (in %)	Veränderung zwischen April 2022 und April 2023 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	382	554	382	45,0	-31,0
	Stadt Frankfurt	1.549	2.342	1.852	51,2	-20,9
	Stadt Offenbach	162	214	150	32,1	-29,9
	Stadt Wiesbaden	441	576	429	30,6	-25,5
	Kreis Bergstraße	366	422	382	15,3	-9,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	292	370	216	26,7	-41,6
	Kreis Groß-Gerau	230	183	207	-20,4	13,1
	Hochtaunuskreis	203	205	166	1,0	-19,0
	Main-Kinzig-Kreis	586	647	525	10,4	-18,9
	Main-Taunus-Kreis	240	301	260	25,4	-13,6
	Odenwaldkreis	104	62	109	-40,4	75,8
	Kreis Offenbach	359	528	476	47,1	-9,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	238	234	244	-1,7	4,3
	Wetteraukreis	522	593	395	13,6	-33,4
Mittelhesse	Kreis Gießen	602	543	421	-9,8	-22,5
	Lahn-Dill-Kreis	292	528	349	80,8	-33,9
	Kreis Limburg-Weilburg	260	348	285	33,8	-18,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	474	604	574	27,4	-5,0
	Vogelsbergkreis	171	207	143	21,1	-30,9
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	532	456	578	-14,3	26,8
	Kreis Fulda	362	352	412	-2,8	17,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	340	276	229	-18,8	-17,0
	Kreis Kassel	347	284	397	-18,2	39,8
	Schwalm-Eder-Kreis	348	335	221	-3,7	-34,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	410	453	203	10,5	-55,2
	Werra-Meißner-Kreis	233	196	202	-15,9	3,1
Hessen	10.045	11.813	9.807	17,6	-17,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate März und April 2023. An erster Stelle stand im April 2023 die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.627 neu gemeldeten offenen Stellen. Im Vergleich zum März 2023 zeigte sich dort eine deutliche Zunahme der neu gemeldeten offenen Stellen. Der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ belegte den zweiten Platz. Jedoch war dort die Anzahl der neu gemeldeten offenen Stellen im April geringer als noch im März 2023. Eine solch rückläufige Tendenz zeigte sich in der Mehrzahl der abgebildeten Wirtschaftszweige.

ABB.6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM APRIL IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2023

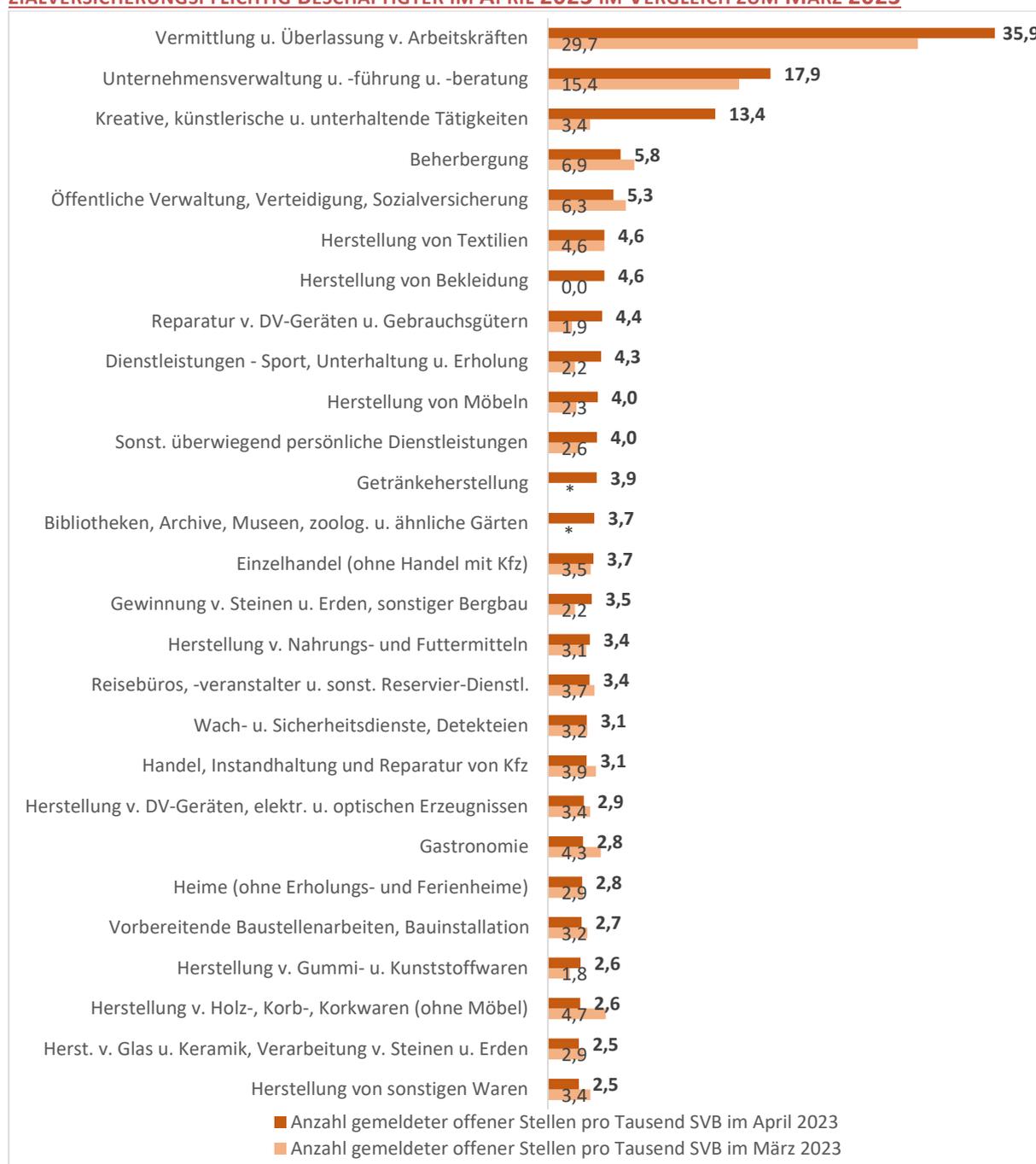
Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen		
	Februar 2023	März 2023	April 2023
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften(*)	1.894	1.618	1.953
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	1.896	1.398	1.627
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	912	994	836
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	861	622	658
Gesundheitswesen	516	453	414
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	331	340	291
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	307	263	262
Sozialwesen (ohne Heime)	277	336	259
Erziehung und Unterricht	279	323	246
Erbringung von Finanzdienstleistungen	261	207	197
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	180	198	191
Gastronomie	172	267	178
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	229	175	157
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	210	192	155
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	128	117	128
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	190	188	123
Maschinenbau	76	101	111
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	101	92	107
Beherbergung	104	126	106
Herstellung von Metallerzeugnissen	138	101	106
Dienstleistungen der Informationstechnologie	149	141	103
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	142	130	103
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	144	113	98
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	82	60	89
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	104	102	87
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen	77	56	86

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Diese sind nicht unbedingt tatsächlich zu besetzende Stellen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate März und April 2023. Anteilig wurden die meisten neu gemeldeten offenen Stellen in den Wirtschaftszweigen „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ sowie „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ gemeldet. In knapp der Hälfte der betrachteten Wirtschaftszweige hat sich die Anzahl der neu gemeldeten offenen Stellen im April 2023 im Vergleich zum Vormonat März vergrößert. In der anderen Hälfte der Wirtschaftszweige zeigte sich im Vergleich der beiden Monate hingegen eine abnehmende Dynamik.

ABB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM APRIL 2023 IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2023

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen pro 1.000 SVB		
	Februar 2023	März 2023	April 2023
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften(*)	34,8	29,7	35,9
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	20,8	15,4	17,9
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	9,6	3,4	13,4
Beherbergung	5,7	6,9	5,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,8	6,3	5,3
Herstellung von Textilien	5,2	4,6	4,6
Herstellung von Bekleidung	3,4	**	4,6
Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	1,9	1,9	4,4
Dienstleistungen im Sport, Unterhaltung und Erholung	2,8	2,2	4,3
Herstellung von Möbeln	1,5	2,3	4,0
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	3,5	2,6	4,0
Getränkeherstellung	1,8	**	3,9
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	3,5	**	3,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	4,8	3,5	3,7
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1,8	2,2	3,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3,4	3,1	3,4
Reisebüros und -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	5,6	3,7	3,4
Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	3,9	3,2	3,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4,2	3,9	3,1
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3,5	3,4	2,9
Gastronomie	2,7	4,3	2,8
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2,6	2,9	2,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	3,1	3,2	2,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,4	1,8	2,6
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	7,1	4,7	2,6
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,2	2,9	2,5
Herstellung von sonstigen Waren	1,8	3,4	2,5

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Diese sind nicht unbedingt tatsächlich zu besetzende Stellen.

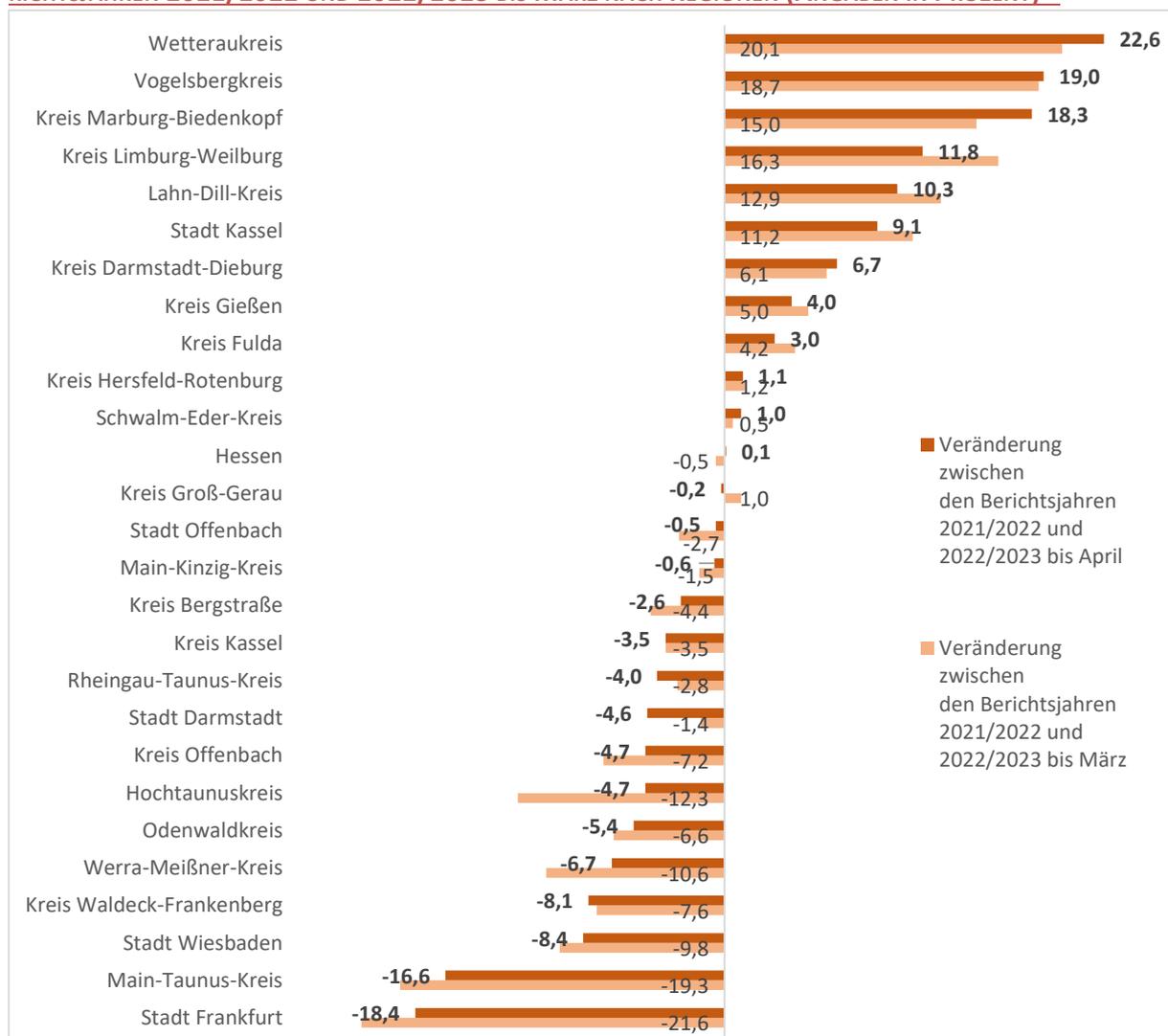
**Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN UND BEWERBER*IN- NEN

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen dargestellt. Im Vergleich zwischen April 2022 und 2023 sowie zwischen März 2022 und 2023 wurde bei knapp der Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte in Hessen deutlich, dass die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen zugenommen hat. Bei der anderen Hälfte war dagegen ein Rückgang festzustellen, auch wenn die Ausprägung in einigen Kreisen und kreisfreien Städten gering ausfällt. Den höchsten Zuwachs im Vergleich von April 2022 und April 2023 erreichte der Wetteraukreis mit 22,6 Prozent. Der stärkste Rückgang zwischen April 2022 und 2023 konnte für die Stadt Frankfurt mit -18,4 Prozent festgestellt werden. Im hessischen Durchschnitt zeigte sich, dass die gemeldeten offenen Ausbildungsstellen sowohl im März als auch im April 2023 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten stagnierten.

**ABB.8: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-
JAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS APRIL IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BE-
RICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS MÄRZ NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT) ³**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2022/23 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

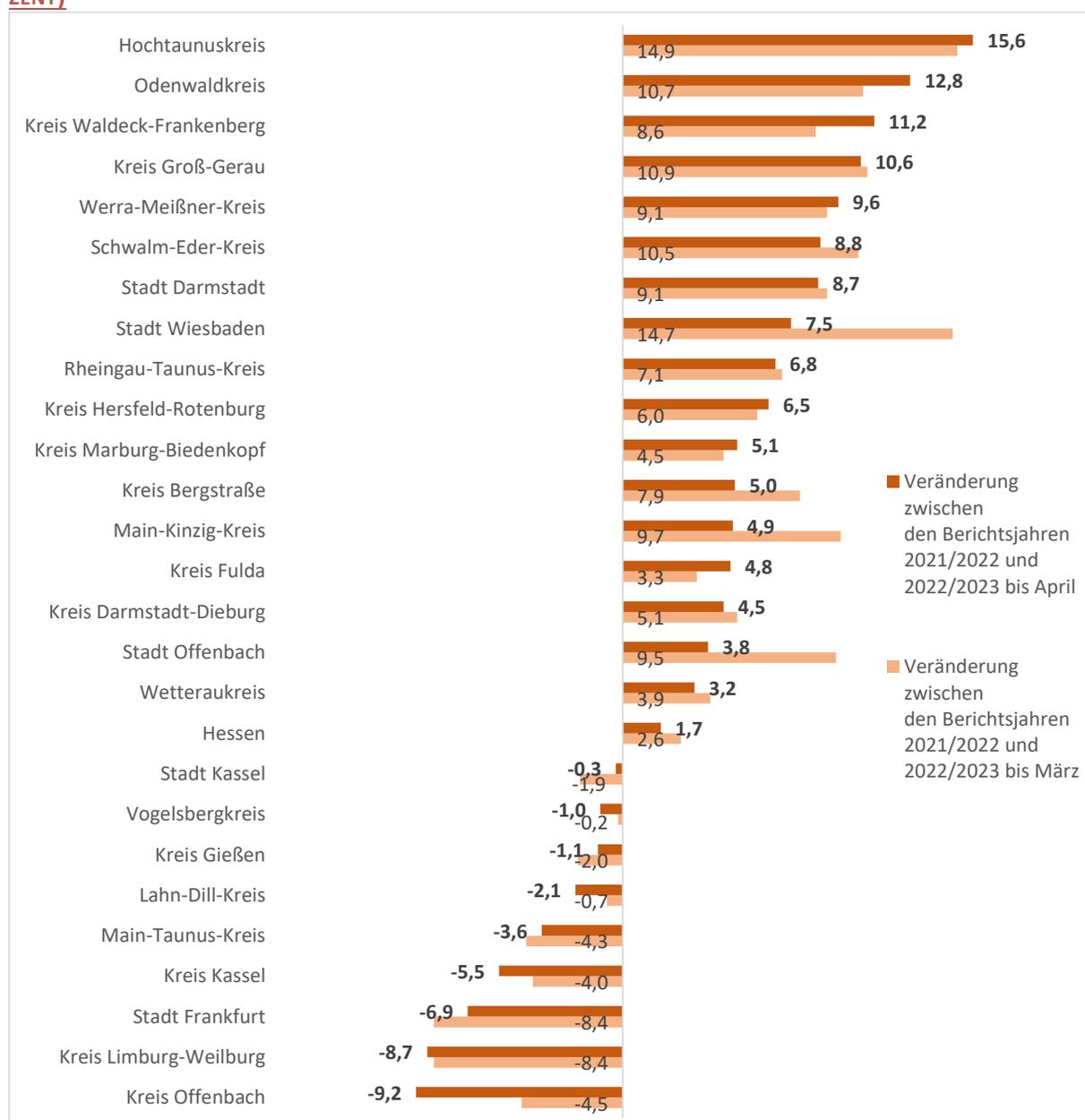
TAB.4: ANZAHL GEMELDETE OFFENE BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS MÄRZ UND APRIL SOWIE VERÄNDERUNGEN BIS MÄRZ UND BIS APRIL ZUM VORJAHR, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2021/2022 bis März	Anzahl gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis März	Anzahl gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2021/2022 bis April	Anzahl gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis April	Veränderung zwischen Berichtsjahr 2021/2022 und 2022/2023 bis März (in %)	Veränderung zwischen Berichtsjahr 2021/2022 und 2022/2023 bis April (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	998	984	1.080	1.021	-1,4	-4,6
	Stadt Frankfurt	2.926	2.295	3.068	2.493	-21,6	-18,4
	Stadt Offenbach	368	358	398	390	-2,7	-0,5
	Stadt Wiesbaden	1.311	1.183	1.389	1.262	-9,8	-8,4
	Kreis Bergstraße	1.090	1.042	1.126	1.097	-4,4	-2,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.013	1.075	1.053	1.124	6,1	6,7
	Kreis Groß-Gerau	1.186	1.198	1.266	1.263	1,0	-0,2
	Hochtaunuskreis	859	753	900	856	-12,3	-4,7
	Main-Kinzig-Kreis	1.821	1.794	1.918	1.898	-1,5	-0,6
	Main-Taunus-Kreis	662	534	699	583	-19,3	-16,6
	Odenwaldkreis	349	326	355	336	-6,6	-5,4
	Kreis Offenbach	1.251	1.161	1.301	1.241	-7,2	-4,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	527	512	554	532	-2,8	-4,0
Wetteraukreis	1.089	1.310	1.149	1.400	20,1	22,6	
Mittehesen	Kreis Gießen	1.319	1.385	1.395	1.444	5,0	4,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.547	1.751	1.650	1.815	12,9	10,3
	Kreis Limburg-Weilburg	878	1.022	940	1.041	16,3	11,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.303	1.498	1.336	1.576	15,0	18,3
	Vogelsbergkreis	588	699	609	725	18,7	19,0
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.261	1.402	1.368	1.467	11,2	9,1
	Kreis Fulda	2.016	2.100	2.088	2.150	4,2	3,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	830	840	856	865	1,2	1,1
	Kreis Kassel	970	936	1.009	974	-3,5	-3,5
	Schwalm-Eder-Kreis	1.065	1.070	1.109	1.118	0,5	1,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.180	1.090	1.231	1.130	-7,6	-8,1
	Werra-Meißner-Kreis	536	479	562	518	-10,6	-6,7
Hessen	28.943	28.797	30.409	30.319	-0,5	0,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatzzahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der Zahlen der gemeldeten Bewerber*innen für Ausbildungsstellen dargestellt. In ungefähr zwei Dritteln der Kreise und kreisfreien Städte in Hessen hat die Zahl der Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im Vergleich von April 2022 und April 2023 zugenommen. Bereits im März 2023 zeigte sich diese Tendenz. Andererseits gingen die Bewerber*innenzahlen bei ungefähr einem Drittel der Kreise und kreisfreien Städte im April 2023 im Vergleich zum April 2022 zurück. Diese Tendenz zeigte sich dort auch schon im März 2023, wenn auch mit unterschiedlich starker Ausprägung. Insgesamt zeigt der hessische Durchschnitt aber eine positive Entwicklung im Vergleich von April 2022 und 2023, die Bewerber*innenzahlen lagen um 1,7 Prozent höher. Im Vergleich von März 2022 und 2023 zeigte sich sogar eine Zunahme um 2,6 Prozent. Es bleibt weiter zu beobachten, ob sich die Steigerungen der Bewerber*innenzahlen bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Sommer 2023 verstetigen wird.

ABB.9: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS APRIL IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS MÄRZ NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.5: ANZAHL GEMELDETE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM MÄRZ UND APRIL 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN APRIL 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

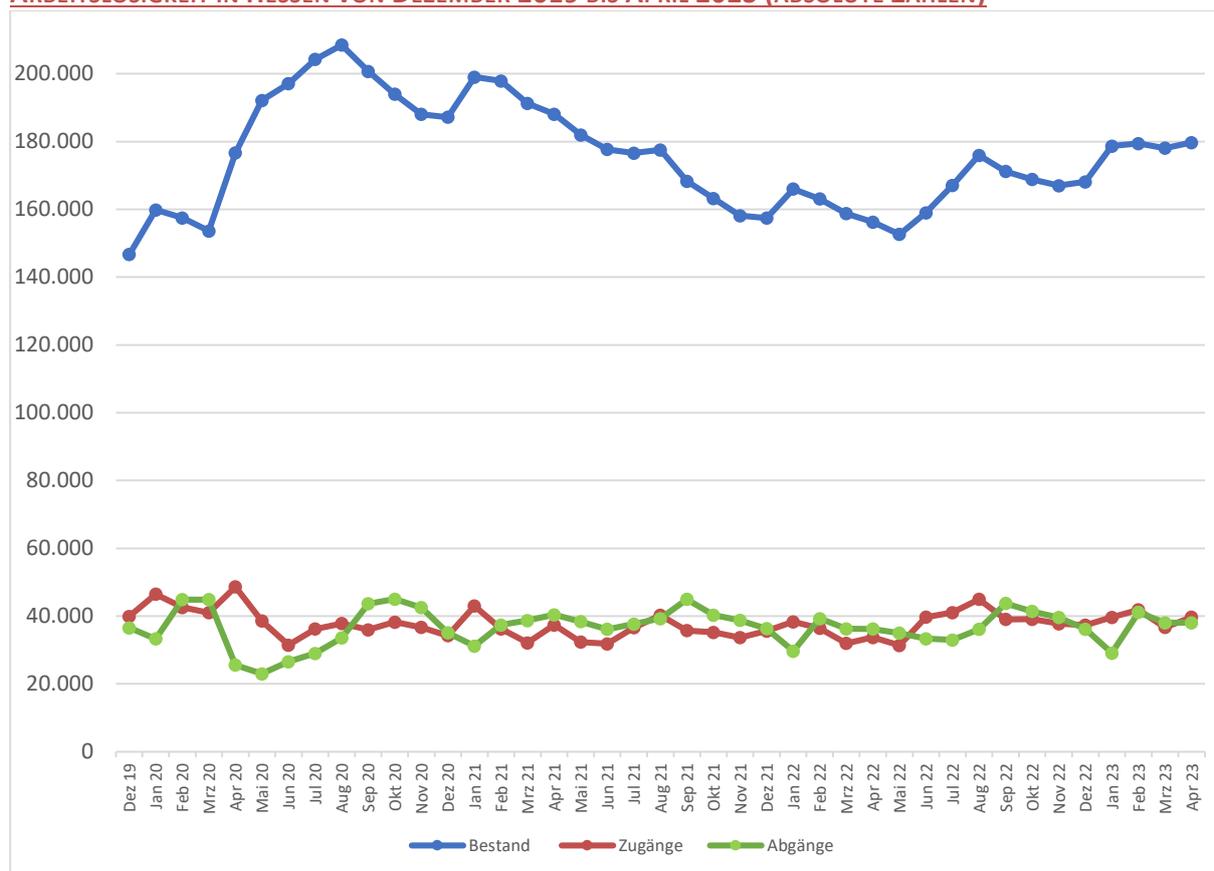
	Region	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2021/2022 bis März	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis März	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2021/2022 bis April	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis April	Veränderung zwischen Berichtsjahr 2021/2022 und 2022/2023 bis März (in %)	Veränderung zwischen Berichtsjahr 2021/2022 und 2022/2023 bis April (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	728	794	807	877	9,1	8,7
	Stadt Frankfurt	2.550	2.335	2.742	2.553	-8,4	-6,9
	Stadt Offenbach	683	748	768	797	9,5	3,8
	Stadt Wiesbaden	995	1.141	1.133	1.218	14,7	7,5
	Kreis Bergstraße	674	727	747	784	7,9	5,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.005	1.056	1.102	1.152	5,1	4,5
	Kreis Groß-Gerau	1.139	1.263	1.269	1.404	10,9	10,6
	Hochtaunuskreis	656	754	723	836	14,9	15,6
	Main-Kinzig-Kreis	1.603	1.758	1.748	1.834	9,7	4,9
	Main-Taunus-Kreis	700	670	771	743	-4,3	-3,6
	Odenwaldkreis	439	486	462	521	10,7	12,8
	Kreis Offenbach	1.683	1.608	1.915	1.739	-4,5	-9,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	565	605	601	642	7,1	6,8
Wetteraukreis	1.338	1.390	1.459	1.506	3,9	3,2	
Mitte Hessen	Kreis Gießen	1.416	1.388	1.521	1.504	-2,0	-1,1
	Lahn-Dill-Kreis	1.059	1.052	1.147	1.123	-0,7	-2,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.128	1.033	1.202	1.098	-8,4	-8,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	969	1.013	1.041	1.094	4,5	5,1
	Vogelsbergkreis	494	493	517	512	-0,2	-1,0
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	917	900	986	983	-1,9	-0,3
	Kreis Fulda	903	933	967	1.013	3,3	4,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	420	445	448	477	6,0	6,5
	Kreis Kassel	797	765	865	817	-4,0	-5,5
	Schwalm-Eder-Kreis	593	655	639	695	10,5	8,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	593	644	636	707	8,6	11,2
	Werra-Meißner-Kreis	407	444	438	480	9,1	9,6
Hessen	24.454	25.100	26.654	27.109	2,6	1,7	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatzzahlen, eigene Berechnungen).

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 10 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und April 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.10: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS APRIL 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)

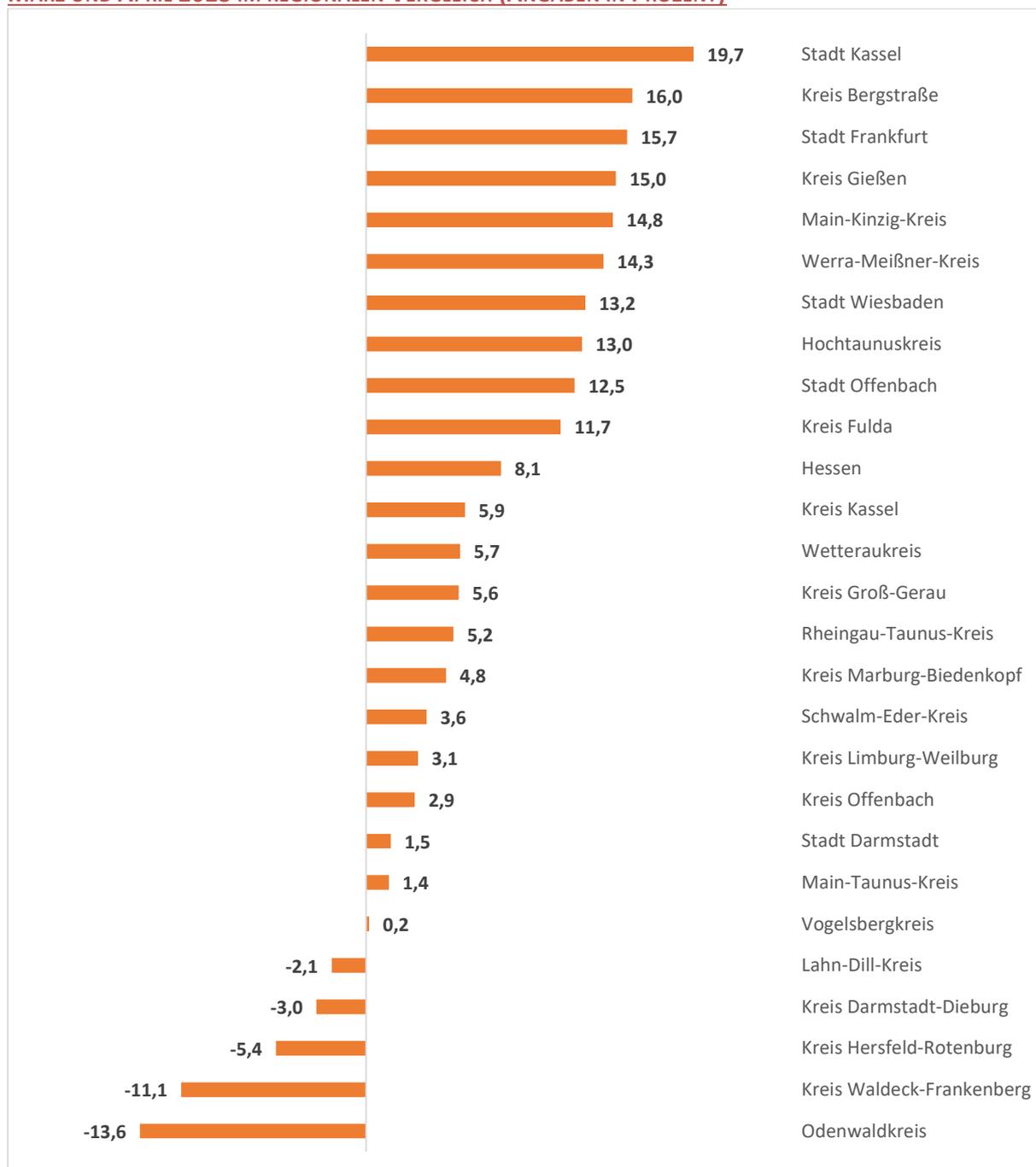


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im April 2023 umfasste der Bestand 179.725 Arbeitslose und damit etwa 1.644 Personen mehr als noch im März 2023. Die Zahl liegt etwa 27.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats April 2022, was vermutlich primär auf die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung zurückzuführen ist.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit hat im Vergleich von März und April 2023 innerhalb Hessens um 8,1 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung findet sich auch in der Mehrzahl der hessischen Kreise und kreisfreien Städte wieder. Am stärksten nahm die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit in der Stadt Kassel (19,7 Prozent) zu. Einzig in fünf Kreisen nahmen die Zugänge in Arbeitslosigkeit zwischen März und April 2023 ab. Der größte Rückgang zeigte sich im Odenwaldkreis (-13,6 Prozent).

ABB.11: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

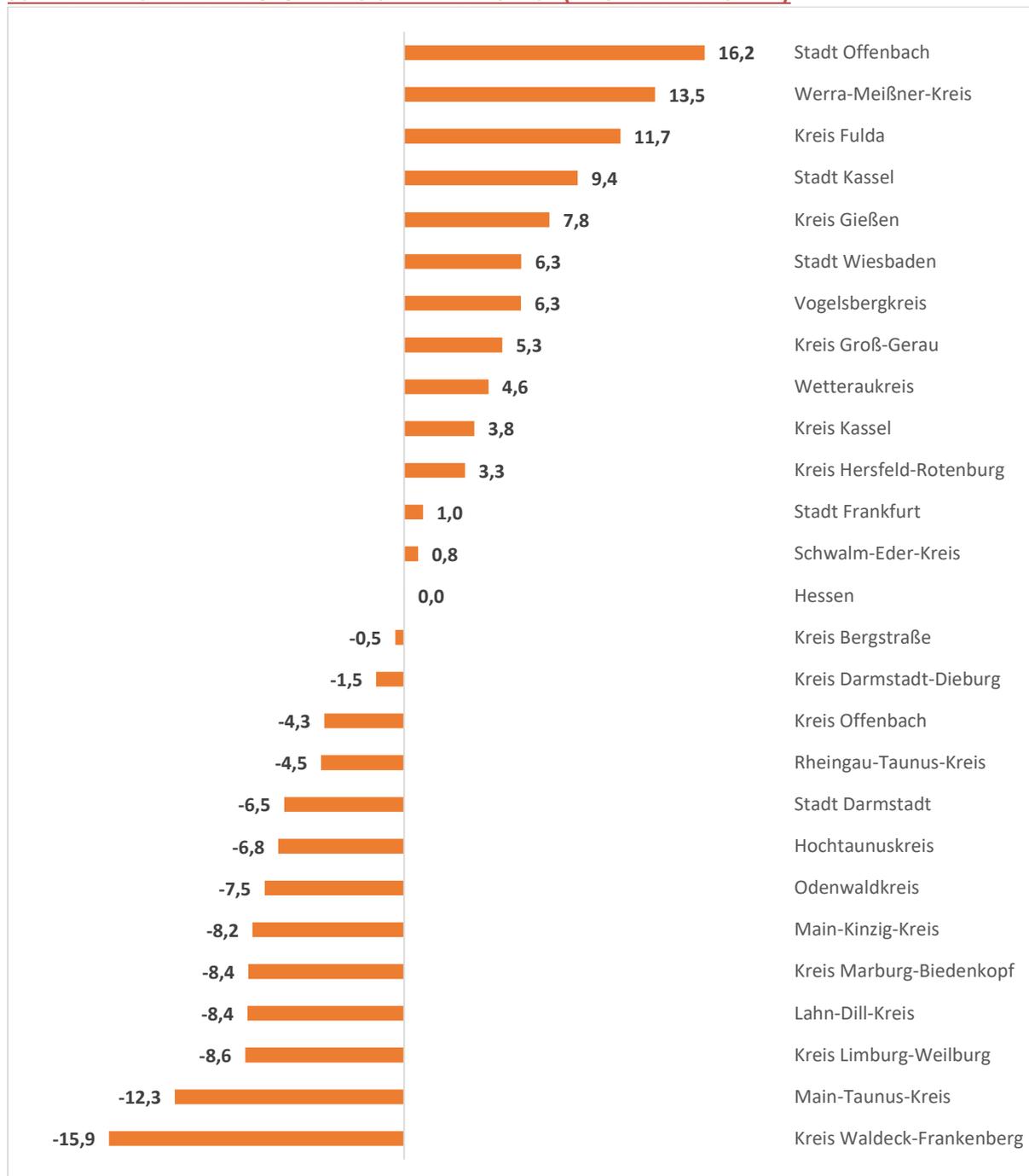
TAB.6: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR, MÄRZ SOWIE APRIL 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im März	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im April	Veränderung zwischen Februar und März (in %)	Veränderung zwischen März und April (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.158	1.142	1.159	-1,4	1,5
	Stadt Frankfurt	6.453	5.557	6.428	-13,9	15,7
	Stadt Offenbach	1.501	1.253	1.410	-16,5	12,5
	Stadt Wiesbaden	2.091	1.785	2.020	-14,6	13,2
	Kreis Bergstraße	1.331	1.226	1.422	-7,9	16,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.576	1.547	1.501	-1,8	-3,0
	Kreis Groß-Gerau	2.066	1.869	1.973	-9,5	5,6
	Hochtaunuskreis	1.343	817	923	-39,2	13,0
	Main-Kinzig-Kreis	2.692	2.192	2.517	-18,6	14,8
	Main-Taunus-Kreis	1.110	1.022	1.036	-7,9	1,4
	Odenwaldkreis	505	516	446	2,2	-13,6
	Kreis Offenbach	2.533	2.150	2.213	-15,1	2,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	802	724	762	-9,7	5,2
	Wetteraukreis	2.009	1.823	1.926	-9,3	5,7
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.866	1.699	1.954	-8,9	15,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.533	1.357	1.329	-11,5	-2,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.210	1.182	1.219	-2,3	3,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.396	1.289	1.351	-7,7	4,8
	Vogelsbergkreis	605	518	519	-14,4	0,2
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.196	1.850	2.214	-15,8	19,7
	Kreis Fulda	1.102	1.018	1.137	-7,6	11,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	727	537	508	-26,1	-5,4
	Kreis Kassel	1.221	1.027	1.088	-15,9	5,9
	Schwalm-Eder-Kreis	1.193	1.101	1.141	-7,7	3,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.001	919	817	-8,2	-11,1
	Werra-Meißner-Kreis	656	589	673	-10,2	14,3
Hessen	41.876	36.709	39.686	-12,3	8,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit blieb im hessischen Durchschnitt im April 2023 im Vergleich zum Vormonat unverändert. In ungefähr der Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte nahmen die Abgänge zwischen März und April 2023 zu. Die größte Zunahme zeigte sich in der Stadt Offenbach (16,2 Prozent). Demgegenüber nahmen die Abgänge in der anderen Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte im April im Vergleich zum März 2023 ab. Der größte Rückgang zeigte sich im Kreis Waldeck-Frankenberg (-15,9 Prozent).

ABB.12: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.7: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR, MÄRZ SOWIE APRIL 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

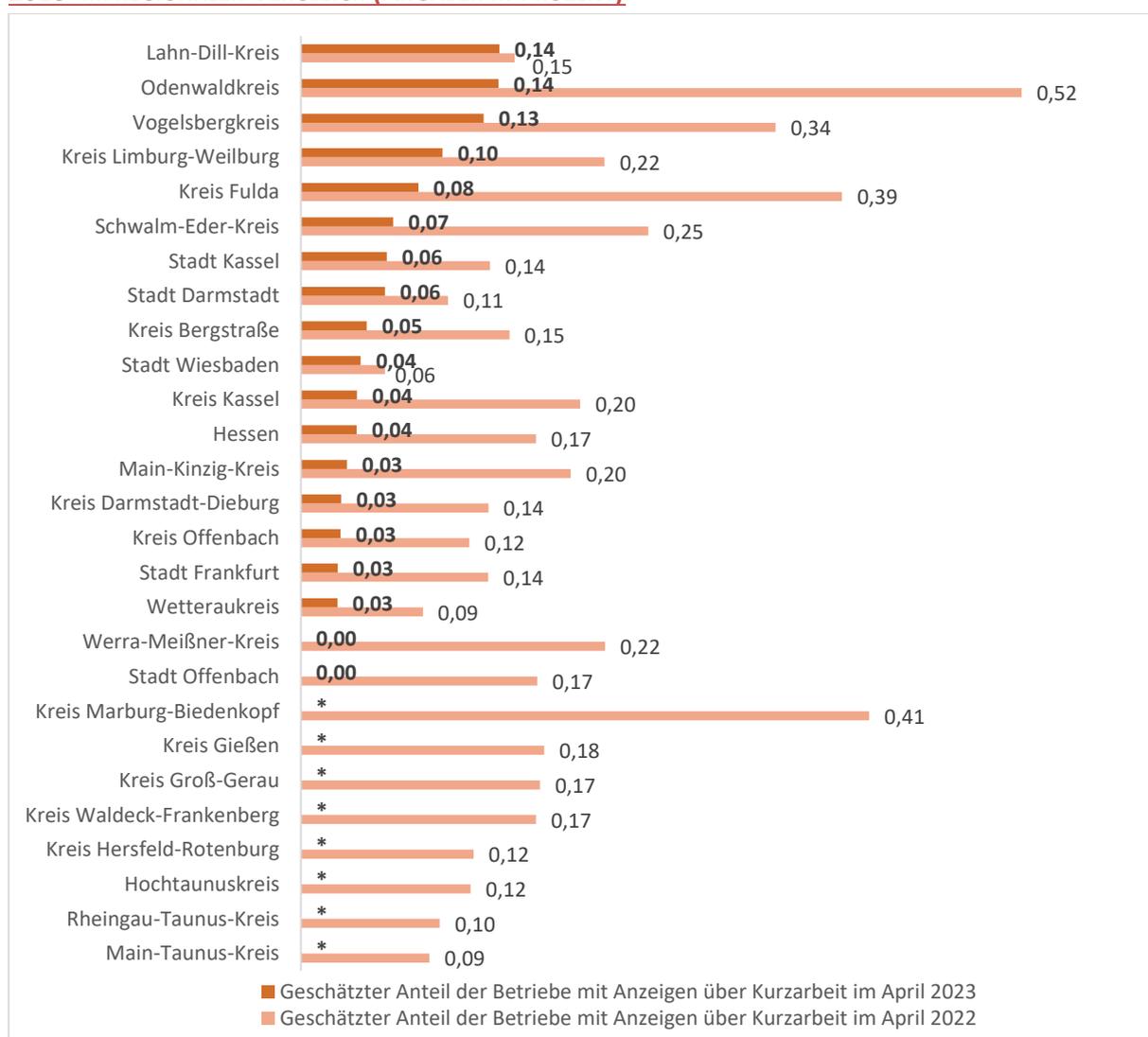
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2023	Veränderung zwischen Februar und März 2023 (in %)	Veränderung zwischen März und April 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.273	1.099	1.028	-13,7	-6,5
	Stadt Frankfurt	6.784	5.772	5.831	-14,9	1,0
	Stadt Offenbach	1.374	1.247	1.449	-9,2	16,2
	Stadt Wiesbaden	1.942	1.803	1.917	-7,2	6,3
	Kreis Bergstraße	1.331	1.269	1.263	-4,7	-0,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.688	1.401	1.380	-17,0	-1,5
	Kreis Groß-Gerau	1.992	1.755	1.848	-11,9	5,3
	Hochtaunuskreis	1.044	1.004	936	-3,8	-6,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.536	2.412	2.215	-4,9	-8,2
	Main-Taunus-Kreis	1.294	1.126	987	-13,0	-12,3
	Odenwaldkreis	528	453	419	-14,2	-7,5
	Kreis Offenbach	2.556	2.350	2.249	-8,1	-4,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	788	827	790	4,9	-4,5
	Wetteraukreis	1.920	1.845	1.929	-3,9	4,6
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.722	1.734	1.870	0,7	7,8
	Lahn-Dill-Kreis	1.485	1.398	1.280	-5,9	-8,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.292	1.286	1.176	-0,5	-8,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.315	1.311	1.201	-0,3	-8,4
	Vogelsbergkreis	529	540	574	2,1	6,3
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	2.206	2.039	2.230	-7,6	9,4
	Kreis Fulda	1.088	969	1.082	-10,9	11,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	605	578	597	-4,5	3,3
	Kreis Kassel	1.121	1.160	1.204	3,5	3,8
	Schwalm-Eder-Kreis	1.049	1.055	1.063	0,6	0,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	973	1.000	841	2,8	-15,9
	Werra-Meißner-Kreis	666	606	688	-9,0	13,5
Hessen	41.101	38.039	38.047	-7,4	0,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Neuanzeigen von Kurzarbeit sind in hessischen Betrieben nur noch von sehr geringer Relevanz. Das zeigt der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im April 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat April 2022 getan haben. Während der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im April 2022 in Hessen noch bei 0,17 Prozent lag, betrug dieser im April 2023 nur noch 0,04 Prozent. In keinem der hessischen Kreise und keiner der kreisfreien Städte hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht. Während die Auswirkungen der Pandemie auf die Nutzung von Kurzarbeit bis weit in das Jahr 2021 deutlich waren, zeigt sich aktuell kein vergleichbarer Effekt, der auf die Auswirkungen des Ukrainekrieges oder des Strukturwandels in der Automotiv- bzw. Zuliefererindustrie zurückgeführt werden könnte.

ABB.13: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM APRIL 2022 UND IM APRIL 2023⁴ IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.8: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM APRIL 2022 UND IM APRIL 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH

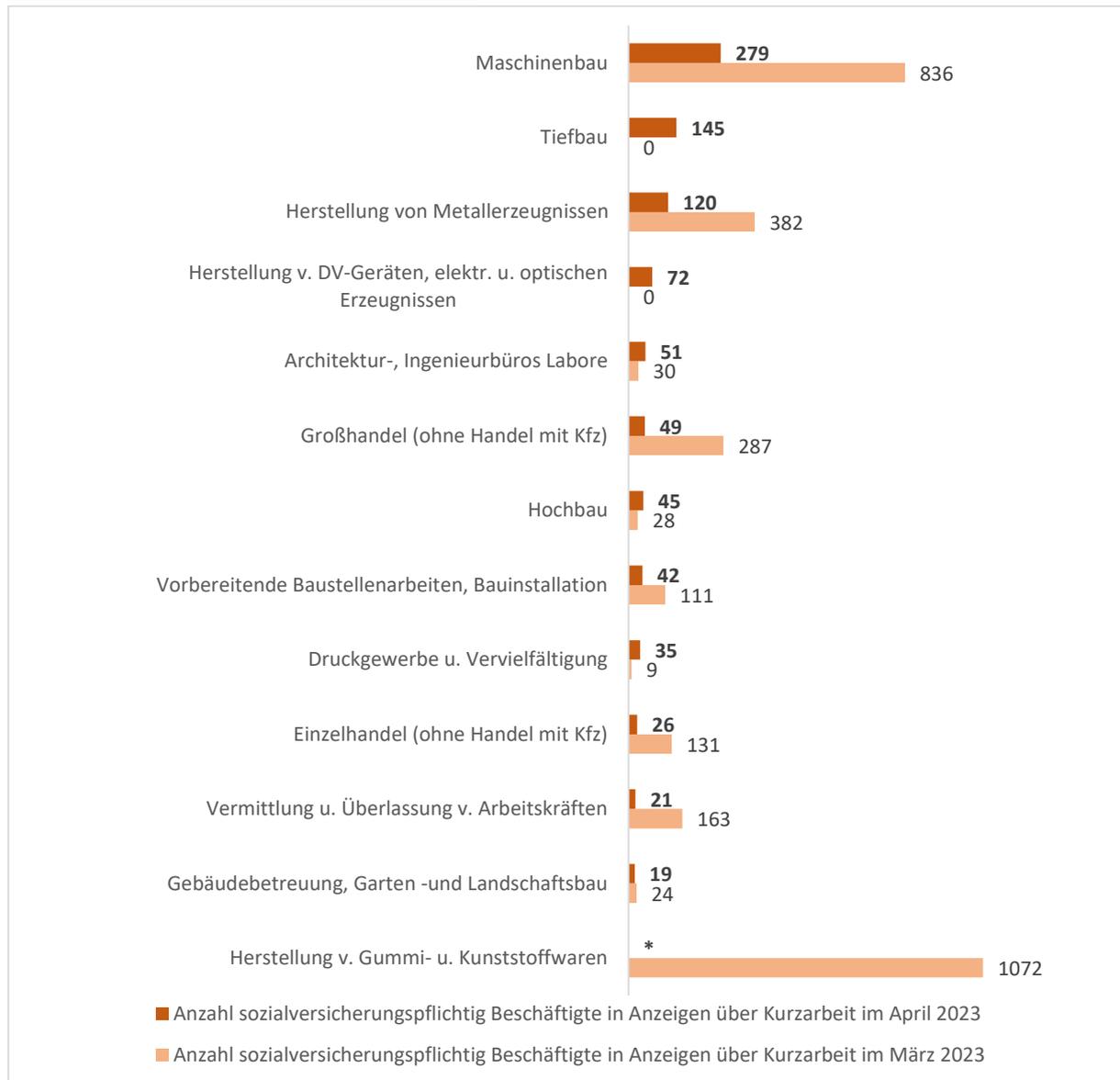
Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	April 2022		April 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im April 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im April 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im April 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im April 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	7	0,11	4	0,06
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	45	0,14	9	0,03
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	8	0,17	0	0
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	7	0,06	5	0,04
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	16	0,15	5	0,05
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	14	0,14	3	0,03
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	15	0,17	*	*
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	13	0,12	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	29	0,20	5	0,03
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	9	0,09	*	*
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	18	0,52	5	0,14
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	17	0,12	4	0,03
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	7	0,10	*	*
Wetteraukreis	11.346	11.382	10	0,09	3	0,03	
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	17	0,18	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	14	0,15	13	0,14
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	15	0,22	7	0,10
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	33	0,41	*	*
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	13	0,34	5	0,13
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	11	0,14	5	0,06
	Kreis Fulda	8.184	8.249	32	0,39	7	0,08
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	5	0,12	*	*
	Kreis Kassel	7.432	7.389	15	0,20	3	0,04
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	15	0,25	4	0,07
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	10	0,17	*	*
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	8	0,22	0	0
Hessen	237.150	237.801	403	0,17	96	0,04	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im April 2023 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat März 2023 eine rückläufige Anmeldung von Kurzarbeit in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen. Die höchste Zahl von neu gemeldeten Beschäftigten in Kurzarbeit fand sich im April 2023 im „Maschinenbau“, im „Tiefbau“ und in der „Herstellung von Metallerzeugnissen“.

ABB.14: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH VON APRIL⁵ ZU MÄRZ 2023 IN HESSEN



*Für diesen Wirtschaftszweig stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.9: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	Februar 2023	März 2023	April 2023
Maschinenbau	88	836	279
Tiefbau	0	0	145
Herstellung von Metallerzeugnissen	177	382	120
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	*	0	72
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore	93	30	51
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	139	287	49
Hochbau	*	28	45
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	142	111	42
Druckgewerbe und Vervielfältigung	73	9	35
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	84	131	26
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	181	163	21
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	39	24	19
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	990	1072	*
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	15	272	0
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	*	156	0

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.